Donnerstags den 1. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen



allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII. 1828.

Zu verkaufen.

*) Trachenberg den 17. December 1828. Da in dem zum öffentlichen Verkauf der David Steinbornschen Kretschamsbesitzung zu Klein-Peterwitz hieselbst angestandenen, am 17. September a. c. bekannt gemachten Termin sich kein Käufer gefunden hat, so ist dem Antrage der Gläubiger zu Folge ein anderweiter Licitationstermin auf den 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr vor hiesigem Fürstenthumsgerichte anberaumt worden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vorladen, daß die Taxe in der hiesigen Registratur nachgesehen werden kann, und daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird, in sofern nicht gesetzliche Gründe eine Ausnahme zulassen.

Fürstlich v. Hatzfeldt Trachenberger Fürstenthumsgericht.

*) Ratibor den 13. December 1828. Die dem Franz Gruschka, der Veronika Gruschka, dem Franz Psotta und Thomas Sommerla zu Brzezie sub Nro. 38. gelegene Gärtnerstelle, zu welcher 4 große Scheffel Ackerland gehören, und welche gerichtlich auf 40 Rthl. Cour. abgeschätzt worden, soll Behufs der Erbauseinandersetzung auf den Antrag der Erben zum freiwilligen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt werden. Der einzige peremtorische Biethungstermin ist auf den 17. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Stadtgerichts-Assessor Kretschmer im Stadtgerichtslocale angesetzt, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht die Gesetze eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und Bedingungen können in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht zu Ratibor.

*) Leobschütz den 19. December 1828. Das Gerichtsamt der Herrschaft Weissack und Jacubowitz macht hierdurch bekannt, daß die zum Anton Müllerschen Nachlasse gehörige, in Weissack Leobschützer Kreises gelegene Gärtnerstelle nebst dazu gehörigen 6 großen Viertel Acker, welche auf 40 Rthl. ortsgerichtl. taxirt worden sind, subhastirt werden sollen, und hiezu Terminus licitationis peremtorius auf den 12. Februar 1829. im Schlosse zu Weissack Nachmitags um 2 Uhr anstehen. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Das Gerichtsamt Weissack.

*) Muskau den 20. December 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der zur Nachlaßmasse der Wittwe Eichler Johanne Sophie geborne Blasius gehörenden

Grund-

Grundstücke, Behufs der Theilung haben wir einen einzigen Biethungstermin
auf den 9. März k. J. Vormittags 11 Uhr
im Amtsgebäude anberaumt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken, daß die Taxe dieser Grundstücke, nämlich: 1) das in hiesiger Stadt auf der Kirchgasse unter Nro. 73. belegenen, Vol. I. Fol. 72. des Hypothekenbuchs verzeichneten, und auf 518 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzten brauberechtigten Hauses; 2) der bei hiesiger Stadt auf dem Stollack belegenen, auf 33⅓ Rthl. gewürdigten Vol. I. Fol. 115. der Landungs-Tabelle registrirten Wiese von 38 Q. Ruthen Flächeninhalt, zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, hierdurch einladen.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

*) Reichthal den 18. Novbr. 1828. Die im Creutzburgschen Kreise im Dorfe Reinersdorf sub Nro. 36. belegene, dem Michael Wieruch zugehörige Freistelle nebst Zubehör, welche nach der dorfgerichtlichen Taxe auf 180 Rthlr. gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag der Gläubiger Schuldenhalber öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und der peremtorische Bietungstermin ist
auf den 7. März 1829.
Vormittags um 10 Uhr an der Gerichtsstätte zu Reinersdorf angesetzt. Besitz- und zahlungsfähigen Käufern wird dieser Termin mit dem Beifügen hierdurch bekannt gemacht, daß der Meist- und Bestbietendbleibende, wenn sonst keine gesetzlichen Umstände eine Ausnahme zulassen, die Adjudication der Stelle zu gewärtigen. Die Taxe selbst kann jeder Zeit sowohl in der gerichtsamtlichen Registratur zu Reichthal, als auch in dem Reinersdorfer Kretscham nachgesehen werden. Schlüßlich wird nur noch bemerkt, daß wer nicht 60 Rthlr. als Caution sofort baar niederlegen kann, zum Mitbieten nicht zugelassen werden kann.

Das Gerichtsamt Reinersdorf.

Trespe.

*) Freyburg den 16. Decbr. 1828. Die zu Ober-Baumgarten Bolkenhainer Kreises sub Nro. 33. belegene, ortsgerichtlich auf 444 Rthlr. 9 sgr. abgeschätzte Carl Friedrich Knollsche Freistelle und Wassermühle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem peremtorischen Bietungstermine
den 7. März 1829.
Nachmittags 3 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Ober-Baumgarten verkauft werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige einladen.

Das Gerichtsamt Ober-Baumgarten.

*) Deutsch-Wartenberg den 17. Decbr. 1828. Es wird die gerichtlich auf 411 Rthlr. 12 sgr. gewürdigte Dreschgärtnernahrung des Conrad Kahl, sub Nro. 12. zu Windisch-Bohrau Freystädtschen Kreises nothwendig subhasta gestellt, der einzige Bietungstermin
den 7. März 1829. Sonnabends
bestimmt, und werden zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in diesem auf dem Schlosse zu Lindau bei Neustädtel abzuhaltenden Termine ihre Gebothe abzugeben. Der Zuschlag soll nach ertheilter Einwilligung der Real-Creditoren dem Meistbiethenden ertheilt, auf nach dem Zuschlage eingehende Meistgebothe kann nicht geachtet werden, und kann die Tax-Verhandlung im hiesigen Gerichtzimmer täglich zur Einsicht vorgelegt werden.

Herzogl. v. Dinosches Justizamt der Herrschaft Deutsch-Wartenberg.

*) Bol-

*) Bolkenhain den 20. Decbr. 1828. Auf den Antrag des Regierungs-Commissionsraths Schnieber, als Hypotheken-Gläubiger soll das dem Schuhmacher Schneider gehörige, sub Nro. 36. des Hypothekenbuches hieselbst gelegene Grundstück, bestehend aus einem Hause nebst Hofraum und Garten und dazu gehörigen 3 Ackerstücken von 6 Schfl. Aussaat, zusammen gerichtlich nach dem Material-Werthe incl. Nutzungsertrage der Aecker auf 1016 Rthlr. 3 sgr. 3 pf., und nach dem Nutzungsertrage auf 814 Rthlr. 5 sgr. taxirt, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin

auf den 6. März 1829

auf hiesigem Rathhause anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige dazu mit dem Beifügen vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur und bei dem hier aushängenden Proclama eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bette.

Lauban am 4. Novbr. 1828. Die Dreschgärtnerstelle Nro. 16. zu Heidegersdorf Bunzlauer Kreises, welche gerichtlich und nach Abzug sämmtlicher Lasten und Abgaben auf 280 Rthlr. 19 sgr. 4 pf. geschätzt ist, wird Schuldenhalber den 13. Februar 1829. Nachmittags um 4 Uhr in dem Gerichtszimmer zu Heidegersdorf an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe kann in dem Gerichts-Kretscham zu Heidegersdorf und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte zu Lauban eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Heidegersdorf.

Schüler.

Glogau den 29. November 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß die dem Brandtweinbrenner Adam gehörige, zu Mittel-Rostersdorf sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Brandtweinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1557 Rthl. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino peremtorio, den 11. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Rostersdorf öffentlich verkauft werden soll. Kauflustige werden daher aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Mittel-Restersdorf.

Glogau den 20sten November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt macht hiermit bekannt, daß die dem Brandtweinbrenner Benjamin Scholz gehörige, zu Töschwitz bei Raudten sub Nr. 40. des Hypothekenbuchs belegene Brandtweinbrennerei, welche nach der bei uns einzusehenden Taxe auf 1787 Rth. 15 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation auf erneuerten Antrag des Realgläubigers, Pfefferküchlers Schäfer zu Steinau in Termino den 12. Februar 1829. Vormittags 9 Uhr im herrschaftlichen Schlosse zu Töschwitz öffentlich verkauft werden soll. Es werden daher Kauflustige aufgefordert, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden sofort ertheilt werden wird.

Das Gerichtsamt von Töschwitz.

Kloster-Lauban den 10. November 1828. Auf den Antrag der Lederhändler Anton Härtelschen Erbschaftsgläubiger soll die zur Concursmasse gehö-

gehörige, ortsgerichtlich auf 285 Rthlr. 10 sgr. taxirte Häuslerstelle Nro. 414. zu Hennersdorf, nothwendig subhastirt werden, und wir haben hierzu einen Termin auf den

den 23. Januar 1829.

Vormittags um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen: daß Erinnerungen gegen die Taxe bis 4 Wochen vor dem Bietbungstermine zuläßig, Nachgebothe bis zur Publication des Adjudications-Urtels angenommen werden, und der Zuschlag unter Genehmigung der Realgläubiger an den Höchstbiethenden erfolgen solle, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Breslau den 12. Novbr. 1828. Da der Pluslicitant auf die subhastirt gewesene Gottlieb Fellmannsche Hofegärtnerstelle sub No. 3. zu Herrnprotsch, die Zahlung der Kaufgelder nicht geleistet hat, so ist auf den Antrag eines Realgläubigers die Resubhastation der besagten Stelle, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 280 Rthlr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine am 12. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Assessor Hahn im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Kaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß Landgericht.

Delius

Trebnitz den 27. Septmeber 1828. Die dem Müller Gottfried Scholz hörige, zu Neuhoff, ¼ Meile von Trebnitz belegene, unter Nro. 16.a. des Hypothekenbuchs aufgeführte sogenannte Lehmmühle, welche nebst den dazu gehörigen Wirthschaftsgebäuden und Grundstücken gerichtlich auf 1451 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt worden, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden, und sind die dießfälligen Licitations-Termine auf

den 20. November) d. J. und
den 22. December)
den 29. Januar) 1829.

Vormittags um 9 Uhr in unserem Partheienzimmer vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahrlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesen Terminen, besonders aber in dem letzteren, welcher peremtorisch ist, einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf etwa später abzugebende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht reflectirt werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung aller eingetragenen Posten, der leer ausgehenden ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Neisse

Neisse den 24. Juli 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution sind die im Grottkauer Kreise bei der Stadt Grottkau belegenen beiden Rittergüter

Endersdorf und Voitsdorf,

von welchen nach den an gewöhnlicher Gerichtsstätte ausgehängten, und auch in der hiesigen Proceß-Registratur während der angeordneten Amtsstunden einzusehenden landschaftlichen Taxen,

das Erstere auf . . . . 39,408 Rthlr. 18 sgr. 10 pf.
und das Letztere auf . . . . 21,808 — 5 — 6 —

abgeschätzt ist, heut subhasta gestellt, und zum öffentlichen Verkauf derselben drei Biethungstermine vor dem ernannten Commissarius, Herrn Justizrath Karger auf

den 29sten November d. J.,
den 28sten Februar 1829., und peremtorisch
den 30sten Mai 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr anberaumt worden. Dem zufolge werden besitz- und zahlungsfähige Erwerber hierdurch vorgeladen: zur bestimmten Zeit entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts zu erscheinen, die Zahlbarkeit gehörig nachzuweisen, ihre Gebothe abzugeben und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Grottkau den 18. Novbr. 1828. Die zu Falkenau Grottkauschen Kreises sub No. 56. belegne, aus zwei Mahlgängen bestehende sogenannte Haidemühle wozu 2 Gärten und 14 Morgen Aecker gehören, abgeschätzt auf 837 Rthl. 10 sgr. verlassen von ihrem Eigenthümer Carl Jung, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in dem dazu anberaumten peremtorischen Biethungstermine den 22. Januar 1829. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Falkenau von uns an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe der Gebote wir hiemit einladen mit der Versicherung, daß, wenn keine gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt Falkenau.

Wichura.

Görlitz den 15. Septbr. 1828. Auf den Antrag der Erben des zu Ober-Ludwigsdorf verstorb. Häuslers Gottfried Geißler soll die daselbst sub Nro. 44. gelegene, auf 82 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte Häuslerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir einen peremtorischen Bietungstermin auf

den 24. Januar 1829.

an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Ludwigsdorf anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in diesem Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige und vorschriftsmäßig bevollmächtigte Stellvertreter zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und demnächst, Falls nicht ein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag der Stelle an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Herrlich Zähmannsche Gerichtsamt von Ober-Ludwigsdorf.

Schmidt.

Citationes

Citationes Edictales.

Kloster-Lauban den 12. September 1828. Nachdem zu dem Nachlasse des zu Hennersdorf verstorb. Häusler und Lederhändler Anton Härsel vermöge Resoluts de publicato 8. März c. der Concurs eröffnet, und seine Eröffnung auf die Mittagsstunde des genannten Tages festgesetzt worden, die Concurs-Activmasse aber lediglich in seiner hinterlassenen, von ihm selbst erbauten, die Baustelle aber von seinem Vater Michael Härsel vor 60 Mark erkauften, ortsgerichtlich auf 283 Rthl. 10 sgr. taxirten Häuslerstelle, einigen Mobiliare und Kleidern besteht, haben wir für die Härselschen Erbschaftsgläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und Klasse ihrer Location einen Termin auf den 23. Januar 1829.
früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlichen Gerichtsamtsstelle angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an die erwähnte Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Gleiwitz den 2. Juni 1828. Auf den Antrag der leiblichen Geschwister des hieselbst den 27. Mai 1785 gebornen Johann Michalsky welcher im Jahre 1800 als Tuchmachergeselle von hier ausgewandert ist, und den letzten Nachrichten zufolge, sich in Skalitz in Ungarn aufgehalten, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht von sich gegeben hat, wird derselbe hiermit dergestalt edictaliter vorgeladen, daß er, so wie dessen etwanige Erben oder Erbnehmer, sich von dem unterzeichneten Stadtgerichte vor oder spätestens in dem auf den 2. April 1829. anberaumten Präjudicial-Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, und daselbst weitere Anweisung zu erwarten haben. Bei dem gänzlichen Stillschweigen oder Ausbleiben derselben aber, soll der Johann Michalsky für todt erklärt, und das ihm zustehende, in dem Deposito befindliche Vermögen seinen Geschwistern, als dessen alleinigen bekannten Erben eigenthümlich überwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Neisse den 26. Decbr. 1828. Es soll die zur Nachlaßmasse des verstorb. Robotgärtner Joseph Nitsche gehörige Robotgärtnerstelle Nro. 17. zu Tannenberg Neisser Kreis, wozu ein Garten und 3¼ Breslauer Schfl. Aussaat Acker gehört, und welche auf 120 Rthl. gerichtlich abgeschätzt worden ist, in dem peremtorischen Biethungstermine den 9. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Hofe zu Tannenberg subhastirt werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in dem anstehenden Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Best- und Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe

Taxe kann jederzeit in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters als im Kretscham zu Tannenberg eingesehen werden. Zugleich werden hierdurch alle diejenigen, welche Forderungen und Ansprüche an die Joseph Nitschesche Verlassenschaftsmasse zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 9. März 1829. anstehenden Termine in Person, oder durch zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Forderungen anzugeben und zu bescheinigen, oder zu gewärtigen, daß bei ihrem Ausbleiben sie mit ihren Forderunben an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Gläubiger auferlegt werden wird.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Tannenberg.

Klose.

*) Breslau den 31sten December 1828. Sanft und ruhig entschlief den 30. December Nachmittags gegen 3 Uhr zu einem bessern Leben unserer theurer geliebter Gatte, Vater und Schwager, der hiesige Bürger und Kaufmann Johann Martin Hausdorf in dem ehrenvollen Alter von 75 Jahren, 8 Monathen an Altersschwäche und Lungenlähmung. Wer den theuren Verklärten, seine Biederkeit und Rechtlichkeit, seine unermüdliche Sorgfalt für das Wohl der Seinen kannte, wird unsern tiefen Schmerz über diesen Verlust gerecht finden und uns stille Theilnahme nicht versagen.

R. E. Hausdorf, geb. Magnus, als Wittwe.
Henriette Pulvermacher, geb. Hausdorf, als Tochter.
F. W. Pulvermacher, als Schwiegersohn.
H. de Lemos, geb. Magnus als Schwägerin.

*) Breslau. Eine sehr angenehme freundliche Wohnung von 3 Stuben, 3 Cabinets, Küche rc. ist im 3ten Stock des sub Nro. 26. am Ecke der breiten Straße und der Promenade gelegenen Hauses zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt die Frau Wittwe Kudraß daselbst.

*) Breslau. Der Unterzeichnete ist Willens, die ihm erbpachtsweise zugehörige Mühle zu Guben in der Nieder-Lausitz, Regierungsbezirk Frankfurt a. d. O. auf dem rechten Ufer der Neisse, bestehend aus Zehn im Jahre 1824. neu erbauten Mahlgängen, ganz nach Englisch-Nordamerikanischer Weise eingerichtet, nebst dem Malz-Gang, dem dazu gehörigen neu erbauten Magazin, Gebäuden und übrigen Inventarienstücken aus freyer Hand zu verkaufen oder zu verpachten. Da die Ausübung der mit dieser Mühle verbundenen und noch bestehenden Banngerechtigkeit nur höchstens Vier Gänge beschäftigt, deren Ertrag nach den bisherigen Erfahrungen hingereicht hat, zur Zahlung des Canons der sämmtlichen Lasten und der Bezahlung des ganzen Administrations-Personals für Zehn Gänge und den Malz-Gang, so bleiben Sechs Gänge statt des reinen Ertrags übrig, welche Behufs der Versorgung der nahe liegenden Städte: Frankfurt, Berlin u. s. w., so wie Behufs Exportation des zu bereitenden Mehls zu beschäftigen sind. Die Lage der Mühle $1\frac{1}{2}$ Meile vom Ausfluß der schiffbaren Neisse in die Oder begünstigt den Transport des Getreide und Mehls von Schlesien, Westpreussen und Stettin ausnehmend, und ist die Güte des Gubener Mehls auf den inländ. und ausländischen Märkten aufs vortheilhafteste bekannt. Um aber das schöne Etablissement mit Erfolg

folg und Nutzen zu betreiben, muß der Ankäufer oder Pächter ein Mann von großer Thätigkeit, Umsicht und einigen Mitteln sein, und wird sich der unterzeichnete Verkäufer in Beziehung auf die Kaufbedingungen zu allen möglichen Erleichterungen hergeben, die mit seiner Sicherheit zu vereinigen sind. Eine nähere Beschreibung des Etablissements und der dazu gehörigen Dependenzien liegt zur Einsicht offen.

Zu Berlin bey dem Hrn. Handels-Agenten Bloch, zu Breslau bey dem Hrn. Kaufmann Ruffer, zu Altona bey Hrn F. C. Bahre, zu Cölln bey dem Handlungshause A. Schaaffhausen, Guben bey dem Administrator der Mühle, der auch an Ort und Stelle das Werk zeigen, erklären und alle nöthigen Details geben wird. Zu Frankfurt a. M. bey dem Hause M. A. v. Rothschild et Söhne, zu Liverpool bey dem Hrn. James et Peter Bourne, zu London bey dem Handlungshause Rougemont et Berends, zu Amsterdam bey dem Handlungshause T. v. Beck Vollenhoven et Comp., zu Antwerpen bey dem Königl. Preuß. Consul Hrn. Sapottas, zu Havre bey dem Königl. Preuß. Consul Hrn. Werner. Bestimmte Anerbietungen erbittet sich der Unterzeichnete in Porto freyen Briefen.

Der Geheime-Ober-Finanzrath und Director der Seehandlung

Crull.

* Breslau. Die anerkannte Güte der Tabacke von den Herrn C. H. Ulrici et Comp. in Berlin veranlaßte mich, mir ein gut sortirtes Lager aus dieser Fabrik zu verschaffen. Vorzüglich aber empfehle ich unter diesen Tabacken einen loosen Tonnen-Canaster a 8 sgr. das Pr. Pfund. Dieser Taback ist wegen seiner ausgezeichneten Leichtigkeit, wie auch wegen seines angenehmen Geruchs ganz besonders solchen Personen zu empfehlen, die wegen schwächlicher Brust keinen starken Taback rauchen dürfen.

Eduard Worthmann, Schmiedebrücke im weißen Hause No. 51.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 31. December 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Friedrichsd'or	13 1/3	—
dito dito	2 M.	141 1/2	—	Pohln. Courant	2 1/6	—
Hamburg Banco	a Vista	149 1/4 1/12	—	Banco Obligations	—	99
dito dito	2 M.	—	148 1/2	Staats Schuld-Scheine	—	91 2/3
London	3 M.	6 21 1/2	—	Stadt Obligations	105 1/3	—
Paris	2 M.	—	—	Bank Gerechtigkeiten	100 1/2	—
Leipzig in W. Z.	a Vista	103	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	—	98 1/2
ditto	Messe	—	—	dito Einlös. Scheine	41 5/6	—
Augsburg	2 M.	103	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	5 5/6	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	102 5/6	—	— — 500 —	6 1/6	—
Berlin	a Vista	—	99 5/6	Grossh. Posn. Pfandbr.	99 1/4 1/12	—
dito	2 M.	—	99	Warsch. Pfd.	—	84 5/6
Holländ Rand-Ducaten		97 3/4	—	Disconto	—	5
Kayserl. dito		96 3/4	—			

Freytags den 2. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII. 1828.

Zu verkaufen.

*) Reisse den 24. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers haben wir zum öffentlichen Verkauf der den Carl Wolffschen Erben gehörigen Ober-Hutweidner Fleischbank sub Nro. 17. hierorts, so wie der dazu gehörigen Grundstücke und der noch unabgelößten Gewerbe-Gerechtigkeit oder der künftigen Entschädigungs- und Ablösungssumme für letztere, welche sämmtlich nach dem in unserm Partheienzimmer und der Registratur in den bestimmten Amtsstunden einzusehenden Tax-Instrumente vom 7. Novbr. c. auf

1529 Rthlr. 24 sgr. 2 pf.

gewürdiget worden, drei Bietungstermine, und zwar:

auf den 3ten Februar 1829.,
auf den 3ten März 1829., und peremtorisch
auf den 3ten April 1829.

jedesmal Vormittags 9 Uhr coram Commissario, Herrn Assessor Beer angesetzt. Es werden daher alle diejenigen, welche diese bezeichnete Fleischbank zu erkaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten Termine entweder persönlich, oder durch gesetzlich zuläßige mit Vollmacht versehene Stellvertreter auf unserm Partheienzimmer zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, diese Fleischbank nebst Realitäten und die etwannige künftige Entschädigungssumme adjudicirt werden wird.

Königl. Fürstenthums-Gericht.

*) Loslau den 6. Decbr. 1828. Zur öffentlichen nothwendigen Subhastation des dem Gärtner Anton Czerwinsky gehörigen, in der Ratiborer Vorstadt gelegenen Hauses sub Nro. 60. nebst einem Gärtchen und einer Hartacke Feldes, welches gerichtlich auf 349 Rthlr. Cour. abgeschätzt worden, ist auf den Antrag eines Realgläubigers ein nochmaliger Termin auf

den 9. März 1829.

hieselbst anberaumt worden, und werden Käufer hierzu eingeladen mit dem Beifügen, daß der Meist- und Bestbiethende nach erfolgter Genehmigung der die Subhastation extrahirten Interessenten, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Küchler.

*) Goschütz den 15. December 1828. Die zu Alt-Festenberg gelegene, dem Gottfried Strauß zugehörige Freistelle, welche auf 253 Rthlr. gewürdiget worden

worden, soll auf den Antrag genannten Besitzers subhastiret werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12. März a. f. angesetzt worden, es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzlei zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl. Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Grünberg den 17. December 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll in Termino den 11. März 1829. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor, die Christian Großesche Niedermühle Nro. 42. zu Droschkau, welche gerichtlich auf 580 Rthl. taxirt worden, an den Bestbiethenden unter den dann bekannt zu machenden Bedingungen öffentlich verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Bestbiethende mit Zustimmung der Interessenten den Zuschlag sofort zu erwarten hat, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann bei uns zu schicklicher Zeit eingesehen werden.

Prinzlich v. Carolathsches Gerichtsamt der Herrschaft Saabor.

Breslau den 14ten Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß die gerichtlich auf 5400 Rth. gewürdigte sub Nro. 2. im Hypothekenbuche von Hartlieb verzeichnete Gottfried Blasiusche Kretscham-Nahrung in Termino den 29 Decbr. d. J., den 29. Jan. und peremtorisch den 2. März k. J. nothwendig subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags 10 Uhr in dem Gerichts-Locale zu Hartlieb in Person oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das freyherrl. Lüttwitzsche Gerichtsamt über Hartlieb.

Bauch.

Brieg den 7. November 1828 Das Graf York v. Wartenburg Kauersche Gerichtsamt macht hierdurch bekannt, daß die in Kauer Ohlauer Kreises unter Nro. 6. gelegene Kretscham-Freistelle mit einem Obstgarten und 9 Scheffel Preuß. Maaß Aussaat im Felde, auf den Antrag zweier Realgläubiger und mit Einwilligung des Besitzers selbst öffentlich verkauft werden soll, und auf den 24. Januar 1829. auf dem herrschaftl. Schlosse in Weigwitz der alleinige und peremtorische Biethungstermin angesetzt worden, wozu Kauflustige zum persönlichen Erscheinen, oder durch gerichtlich Bevollmächtigte hiermit vorgeladen werden, ihre Gebothe abzugebrn und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der Interessenten die Stelle zugeschlagen werden soll. Graf York von Wartenburg Kauersches Gerichtsamt.

Fürstenstein den 6. September 1828. Das Johann Carl Benjamin Beersche, auf 120 Rthl. ortsgerichtlich abgeschätzte Mittelhaus No. 5. in Thomasdorf

dorf Bolkenhainer Kreises, soll wegen nicht gezahlter Kaufgelder im Wege der Resubhastation in dem auf den 24 Januar 1829. Vormittags 11 Uhr in der dasigen Gerichtsscholtisey anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine anderweitig verkauft werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Klein = Neundorf den 7. Novbr. 1828. Das Gerichtsamt hieselbst subhastiret das zu Friedrichshöhe sub Nro. 4 belegene, auf 180 Rthlr. gerichtlich gewürdigte Haus des Christian Kretschmer ad instantiam eines Realgläubigers, und fordert Bietungslustige auf, in Termino

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem herrschaftlichen Schlosse vor dem Gerichtsamte ihre Gebotbe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Gerichtsamt daselbst. Streckenbach, Justit.

Neisse den 3. Novbr. 1828. Von dem Königl. Fürstenthums Gericht zu Neisse wird auf den Antrag eines Realgläubigers das dem August Schwarzer gehörige Bauerguth Nro. 25 zu Stephansdorf Neisser Kreises, welches zufolge der darüber aufgenommenen und hier ausgehängten gerichtlichen Taxe auf 2805 Rthlr. 3 sgr. 6½ pf. gewürdiget worden ist, öffentlich ausgeboten. Es werden daher alle besitz und zahlungsfähige Erwerber, welche dieses Bauergut zu kaufen Willens sind, hierdurch vorgeladen, in den Bietungsterminen:

den 31sten Januar,
den 31sten März,

besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine

den 30sten Mai 1829.,

jedesmal früh um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Justizrath Beyer in unserem Partheienzimmer persönlich, oder durch gehörig legitimirte und gesetzlich zuläßige Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und sodann zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbietenden dieses Bauergut adjudicirt werden wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme nöthig machen.

Königl. Fürstenthumsgericht.

*) Wohlau den 16. November 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die im Grund- und Hypothekenbuch Nro. 11. verzeichnete, zu Nieder-Alt-Wohlau belegene, dem Kretschmer Reiche zugehörige Kretschmernahrung, welche auf 586 Rthl. taxirt worden, in dem auf den 13. Febr. 1829. Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Alt-Wohlau anberaumten peremtorischen Termine an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Wir laden hiezu alle Besitz- und Zahlungsfähige und Kauflustige unter der Aufforderung ein, im Termine zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und sich auf Erfordern hinsichts ihrer Besitz- und Zahlungsfähigkeit sofort zu legitimiren, wogegen der Meistbiethende erwarten darf, daß ihm das quäst. Grundstück nach eingeholter Genehmigung der Interessenten, und

wenn

wenn sonst nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, für sein Meistgeboth zugesprochen und übereignet werde. Die Taxe, wogegen nur bis 4 Wochen vor dem Termine Erinnerungen zuläßig sind, kann täglich zur passenden Zeit in unserer Registratur eingesehen werden, und sollen die nähern Bedingungen selbst im Termine bekannt gemacht werden.

Das v. Lüttwitzsche Gerichtsamt über Ober-, Nieder, Alt-Wohlau und Heidersdorf.

Ratibor den 27. Juni 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen eines Realgläubigers das im Falkenberger Kreise belegene Gut Norock nebst Zubehör an den Meistbietenden im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll, und die Bietungstermine auf

den 1. December 1828.,
den 2. März 1829, und besonders
den 1. Juni 1829.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Schmidt angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Gut nach der davon durch das Kreis-Justizräthliche Officium aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf

41,858 Rthlr. 28 sgr. 4 pf.

den Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdiget worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht mit der Nachricht: daß im letzteren Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, das Grundstück dem Meistbietenden unfehlbar zugeschlagen und auf die etwa nachher einkommenden Gebote nicht weiter geachtet werden solle, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

v. Frankenberg.

Sagan den 10. November 1828. Die den David Böhmschen Erben zugehörige, zu Quolsdorf Priebusschen Kreises belegene, und auf 150 Rthl. dortgerichtlich abgeschätzte Häuslernahrung, soll Theilungshalber den 24. Januar 1829. früh 10 Uhr vor uns auf dem Herzogl. Schlosse hieselbst an den Meistbiethenden verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zur Abgabe ihrer Gebothe in diesem Termine ein, mit dem Bemerken, daß später eingehende Gebothe nicht berücksichtiget, die Kaufsbedingungen aber im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Herzogl. Sagansches Renntt-Cammer-Justizamt.

Greiffenstein den 28. November 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt im Wege der Execution die dem Gottfried Wenzel zu Hernsdorf zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 52. daselbst belegene, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 15. November c. auf 81 Rthl. 8 pf. Courant abgeschätzte Häuslerstelle, und steht der peremtorische Biethungstermin auf den 14. Februar a. c. Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtsamtskanzley allhier an, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Ohlau den 24. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der Gottlieb Jochemschen Häuslerstelle Nro. 74. zu Minken

nebst

nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. auf 164 Rthl. 7 sgr. 6 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine, am

24. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Reichardt im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar, wozu der hiesige Justiz-Commissarius Glöckner in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 6. Juni 1828. Auf den Antrag des Kaufmann Herrn Johann Heinrich Lösch ist die Subhastation des im Fürstenthum Breslau und dessen Namslauschen Kreise gelegenen ritterlichen Gutes Lortzendorf und Antheils Strehlitz nebst Zubehör, welche im Jahr 1828. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 68,416 Rthlr. 29 sgr. 8 pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 21. October 1828., am 24. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Haugwitz im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge, Justiz-Commissionsrath Paur, Justiz-Commissarius Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, wovon vorläufig bemerkt werden: 1) die Uebernahme von 7 Rthlr. jährlich für eine Predigt nach Simmenau zahlbar, außer dem Kaufgelde; 2) die Genehmigung der Dienst-Reluition und Acker-Separation mit den Bauern; (die Zahlung von 7094 Rthlr. 12 sgr. 7 pf. auf Abrechnung des Kaufgeldes,3 für ein neu angelegtes Vorwerk zur Revenüenmasse, hre Gebote zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger, insonders der Breslau-Briegschen Fürstenthums-Landschaft ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Creutzburgschen Kreise gelegenen ritterlichen Guthes Antheil Roschkowitz auch Neu-Roschkowitz das v. Seidlitzsche Guth genannt, und Vorwerk Boreck nebst Zubehör, welches im Jahr 1827 nach der dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 40,456 Rth. 13 sgr. 4½ pf. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen, am 31. October

tober 1828., am 31. Januar 1829., besonders aber in dem letzten Termine am 2. Mai 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Schmidt im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz-Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Gelinek, Justiz-Commissarius Dietrichs und Justiz-Commissarius Neumann vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Neisse den 18. Septbr. 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das zu Mogwitz Grottkauer Kreises sub Nro 11. belegene Bauergut, auf 1753 Rth. 15 sgr. 10 pf. gerichtlich geschätzt, im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher vorgeladen, in den desfälligen Bietungsterminen:

den 17ten November 1828.
den 17ten December 1828.,
den 17ten Januar 1829.

jedesmal früh um 9 Uhr in dem Terminezimmer des hiesigen Königl. Fürstenthums Gerichts vor dem Herrn Justizrath Schuberth zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen. Die Taxe ist zur Einsicht im Partheienzimmer des unterzeichneten Gerichts ausgehängt.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Glogau den 12. Novbr. 1828. Die den Joseph Schulzschen Erben gehörige, und auf 65 Rthlr. geschätzte Häuslerstelle sub Nro 12. zu Grögersdorf soll im Wege der freiwilligen Subhastation in Termino den 20. Januar 1829. an der Gerichtsstelle zu Groß-Gräditzmeistbietend verkauft werden, wozu wir etwaige Kauflustige hiermit mit dem Bedeuten vorladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten.

Das Gerichtsamt von Groß-Gräditz und Grögersdorf.

Gringmuth.

Brieg den 6. Novbr. 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der dem Ziergärtner Kotiner gehörige Antheil des noch im Civilbesitze des Freigutsbesitzers Ferdin. Hübner befindlichen, sub No. 3. zu Neu-Moseluche belegenen Freigutes, welches gerichtlich nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent auf 1009 Rthl. 14 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwär-

tiges

ches Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich: den 23. Decbr. 1828. und den 27. Januar 1829, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 2. März 1829. Vormittags um 10 Uhr, welcher in loco Moselache statt findet, vor dem Herrn Justizrath Fritsch zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

*) Arnsdorf bei Reichenbach in der Oberlausitz den 29. Novbr. 1828 Das dem Tischler Johann Gottfr. Henkel gehörige, und auf 700 Thlr. abgeschätzte hiesige Häuslergut Nro 86. ist zur Subhastation gestellt, und der einzige Bietungstermin auf den 9. März 1829. Vormittags 11 Uhr in der hiesigen neuen Gerichtsstube angesetzt, wozu alle Kauflustige vorgeladen werden. Die Taxe ist in der hiesigen Gerichtsstube einzusehen.

Das Gerichtsamt zu Arnsdorf und Hilbersdorf

v. Müller.

Offener Arrest.

Breslau den 29. November 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des für blödsinnig erklärten Kaufmanns Löbel Prinz hieselbst heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemanden das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositum einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider, dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

AVERTISSEMENTS.

Breslau den 9ten December 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Landgericht wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß von dem Holzhändler Carl Wilhelm Kühnel und dessen Ehefrau Rosine Caroline geb. Leschinsky bei Verlegung ihres Wohnorts aus hiesiger Stadt nach Tschechnitz die an letzterm Orte untern Eheleuten statutarisch statt findende Güthergemeinschaft laut des zwischen ihnen unterm 14. Juni c. errichteten gerichtlichen Abkommens ausgeschlossen worden ist.

Königl. Preuß Landgericht.

*) Breslau. Schnelle Retour-Reise gelegenheit nach Berlin ist zu erfragen auf der Reuschenstraße im rothen Hause in der Gaststube.

*) Bres-

*) Breslau. Im ehemaligen Dreyerschen Hause verlängerte Schuhbrücke No. 5. ist der 3te Stock, bestehend aus 5 Stuben zu vermiethen und künftige Ostern zu beziehen. Das Nähere darüber beym Eigenthümer.

*) Breslau. Eine freundliche Wohnung von 3 Stuben und einer Alkowe nebst Zubehör ist Term. Ostern 1829 an einen stillen Miether zu vergeben in der Apotheke am Ringe No. 59.

*) Breslau. Wiener Neujahrswünsche und Pariser Visitenkarten werden zu dem Fabrikpreiße verkauft bey

C. G. Brück, Buchbinder (Hintermarkt, Kränzelmarkt No. 6.

*) Breslau. Carl Schneider am Ecke des Ringes und der Schmiedebrücke empfiehlt ganz neuen astracanischen, ächt fließenden Caviar von vorzüglichem Wohlgeschmack recht billig.

*) Breslau. Sandgasse Nro. 14. ist zu Ostern der 2te Stock, bestehend aus acht Stuben nebst Entree und den nöthigen Beylaß zu vermiethen. Nähere Auskunft im 3ten Stock.

*) Breslau. Aechten Jamaika Rum die Flasche 15 sgr., 2te Sorte der Flasche 10 sgr., so wie vollsaftige Zitronen empfiehlt billigst

F. W. Neumann, in 3 Mohren am Blücherplatz.

*) Breslau. Möglich entstandenem Irrthum durch den früher von mir beabsichtigten Verkauf meiner Leseanstalten zu begegnen, zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich meine Geschäfte, so wie früher fortsetze.

Carl Philipp Brämer,
Leihbibliothekarbesitzer, wohnhaft am Ringe No. 4.

*) Breslau. Ein Dominium nebst dazu gehörigen Vorwerken, in der Nähe von Breslau ist unter sehr billigen Bedingungen sofort zu verpachten. Näheres im Anfrage- und Adreß-Büreau im alten Rathhause am Ringe.

*) Breslau. Im einem trocknen feuersichern und gebauten Speicher, eine Meile unterhalb Breslau, nahe an der Oder gelegen, sind mehrere Böden zur Getreide-Lagerung zu vermiethen. Der Besitzer ist erbötig gegen geringe Provision die Empfangnahme der Verladung zu besorgen, auch die Umstechung des Getreides zu übernehmen, worüber der Agent Neuschu im rothen Hause auf der Nicolaistraße nähere Auskunft ertheilen wird.

*) Breslau. Ein gebildetes Mädchen, welche als Wirthschafterin in großen Häusern conditionirt hat, und über ihre Qualification und moralischen Lebenswandel durch Atteste sich ausweisen kann, sucht ein anderweitiges Unterkommen als Wirthschafterin bey einer Herrschaft, gleich viel, ob in der Stadt oder auf dem Lande. Dieselbe sieht weniger auf ein groses Honorar, als vielmehr auf eine solide Behandlung. Nähere Auskunft ertheilt C. Gottwald, goldne Krone am Ringe.

Beylage

Nro. LII. 1828. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 2. Januar 1829.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 27. December 1828. In der vom 7. zum 8. December c. sind bei Rennersdorf im Bezirk des Haupt-Zollamts Neustadt 16 Gebinde mit 4½ Ctr. Wein, 4 Pfund bunte Leinwand, 3 Pfd. Pariser und 11½ Pfund wollene Strümpfe von den Grenzbeamten angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen und diese, so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 28. Januar 1829. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Neustadt zu melden, ihre Eigenthumsansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte darzuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen, und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

v. Bigeleben.

*) Breslau den 28. Novbr. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Anton Joseph Bittner aus Olbersdorf Frankensteiner Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 30. März 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius v. Stephani anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Camenz den 27. October 1828. Auf den Antrag der Bäuerin Theresia verehl. Jäcke, zuvor verwit. gewes. Haucke geb. Waygang zu Heinrichswalde werden alle diejenigen, welche an das über ein für den Bauer Caspar Buhl, modo dessen hinterlassene Kinder zweiter Ehe alldort, auf dem daselbst sub Nro. 54. gelegenen Bauerguthe sub Nro. 2. haftende Capital per 160 Rthlr., wovon jedoch unterm 9. December 1775. der Kirche zu Dörndorf 40 Rthlr. cedirt worden sind,

vom

von dem gewes. Besitzer Elias Haucke am 5. November 1759. ausgestellte am 18 July 1768. aber gerichtlich anerkannte und angeblich verlohren gegangene Hypotheken-Instrament, so wie an das Abzweigungs- und resp. Cessions-Instrument vom 9. December 1775. über 40 Rthlr., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monathen a dato, spätestens aber in Termino den 18. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die gedachten beiden Instrumente selbst aber amortisirt, und die durch dieselben begründete Capitalspost im Hypothekenbuche gelöscht werden soll. Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Kloster Lauban den 14. Septbr. 1828. Nachdem zu dem Nachlasse des zu Hennersdorf verstorb. Häusler und Lederhändler Bernhard Enderß, in Folge der Nichterbes-Erklärung seiner hinterlassnen Minorennen, und mit Rücksicht auf die Gerichts-Ordnung Thl. I. Tit 50. §. 4. und 630. ff. und Tit. 51. §. 55. vermöge Decrets vom 5. Juli d. J. Mittags 12 Uhr der Concurs eröffnet worden, und dessen Concurs-Activmasse 100 und etliche 90 Rthl. beträgt, haben wir für die Enderßschen Erbschafts-Gläubiger zur Angabe ihrer Forderungen der desfallsigen Beweismittel und Klasse ihrer Location einen Termin auf

den 15. Januar 1829.

früh um 9 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsstelle angesetzt, und laden alle diejenigen, welche an die erwähnte Concursmasse Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vor, in dem angesetzten Termine zu erscheinen, bei ihrem Aussenbleiben aber zu gewärtigen, daß sie von der Masse ausgeschlossen, und ihnen gegen die erschienenen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Wohlau den 6. Novbr. 1828. Ueber die Kaufgelder der im Wege der nothwendigen Subhastation verkauften, zu Friedrichshayn Wohlauer Kreises belegene, der verehel. Schliebs früher verwittw. Gutschke zugehörigen Colonistenstelle ist am heutigen Tage der Liquidations-Proceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche auf die Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde einen Anspruch zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem auf den 23. Januar 1829. Vormittags 9 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine persönlich, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, die Nichterscheinenden werden in Gefolge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung des Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, mit ihren Ansprüchen an das Gut präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer des Guths, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt worden, auferlegt.

Königl. Preuß. Landgericht.

Greiffenberg in Pommern den 19. Juni 1828. Auf den Antrag der verehel. Handarbeiter Grupke, Catharina Caroline Dorothea geb. Schönrock zu Treptow wird deren Schwester Friedrike Dorothea Tugendreich Schönrock, welche sich von hier vor geraumer Zeit heimlich entfernet, und im Jahre 1807 oder 1808.

1808 die letzte Nachricht von sich aus Breslau gegeben, seit dieser Zeit jedoch von sich nichts hören lassen, oder deren Erben hiemit edictaliter citiret, sich binnen 9 Monaten bei uns zu melden, oder spätestens in Termino den 1sten April 1829. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Rathhause zu gestellen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erkläret, und ihr in unserm Depositorio befindliches Vermögen, ihren sich legitimirten Erben ausgezahlt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Stelzer.

Ratibor den 21. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird die Kunigunde Fridericke v. Sehr-Thoß, geboren im Jahre 1755. zu Ober-Pritschen, 2te Tochter des vor dem Jahre 1790. in Bitschin Toster Kreises wohnhaft, und als Ober-Aufseher über die Güther Bitschin angestellt gewesenen, nachher aber verstorb. Oberst-Lieutenant Ernst Gottfried v. Sehr-Thoß, da dieselbe in das väterliche Haus ungefähr im J. 1790. von ihrer Mutter Henriette Fridericke geb. Reichs-Freyin Bachoff v. Echt, welche damals zu Wollstein in Pohlen lebte, zurückgekehrt aus dem väterlichen Hause, jedoch später mit einem gewissen Jäger Kehlhof nach Kempen entflohen, von hier aus dann weiter mit dem Kehlhoff nach Stallupönen in Preuß. Litthauen, und von hier ungefähr um das Jahr 1794. nach Kurland gegangen ist, und von dort keine fernere Nachrichten von sich gegeben hat, auch aller Bemühungen ihrer Familie ungeachtet seitdem von ihrem Leben und Aufenthalte nichts auszuforschen gewesen, sowohl für ihre eigene Person, als auch die von derselben etwa zurückgelassenen Erben und Erbnehmer auf den Antrag des hierzu von dem Königl. Landgerichte zu Fraustadt im Groß-Herzogthum Posen, bei welchem die Abwesenheits-Curatel über die verschollene Cunigunde Friedericke v. Sehr-Thoß eingeleitet worden ist, authorisirten Justiz-Commissar Kaulfuß daselbst, hierdurch öffentlich aufgefordert, sich binnen 9 Monathen bei dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichte, spätestens aber in dem Präjudicial-Termine, den 21. Februar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born entweder persönlich oder schriftlich, oder durch einen mit Information und Vollmacht versehenen Anwald aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu die Justiz-Commissarien Liebich und Klapper vorgeschlagen werden, zu melden und weitere Anweisung zu gewärtigen, wobei noch bemerkt wird: daß, wenn sich Erben melden wollen, diese sich zugleich als solche unter Angabe ihres Verwandschafts- oder sonstigen Verhältnisses zu der Verschollenen auf glaubhafte Weise legitimiren müssen. Sollte sich aber bis spätestens in dem anstehenden Termine Niemand melden, dann wird angetragenermaßen auf Todes-Erklärung der verschollenen Cunigunde Friedericke v. Sehr-Thoß und was dem anhängig, so wie auf Präclusion ihrer etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmer mit ihren etwanigen Ansprüchen an deren Nachlaß erkannt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Greiffenberg den 7. July 1828. Nachbenannte zwei Verschollene: 1) der Schornsteinfeger-Geselle Johann Friedrich Herbst, geboren den 16. Februar 1770., einziger Sohn des gewes. hiesigen Bürgers und Klempiners Carsten-

Benjamin Herbst, welcher im Jahre 1793. nach Beendigung seiner Lehrzeit bei dem Schornsteinfegermstr. Seelenhammer zu Jauer, von dort aus auf die Wanderschaft gegangen, und seitdem keine Nachricht von sich gegeben hat; und 2) die Christiane Friederike May, geboren den 13. August 1788., eine Tochter des gewesenen hiesigen Bürgers und Schlossermeisters Johann Paul May, welche im Jahre 1813. nach Aufhebung des Waffenstillstandes als Marketenderin mit den Franzosen fortgezogen ist, und seitdem nichts von sich hat hören lassen, und beider etwa zurückgelassene unbekannte Erben werden auf Antrag ihrer bekannten Erben hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber im Termine

den 4. Mai 1829. Vormittags 11 Uhr

entweder persönlich bei uns zu melden, oder schriftlich von ihrem Leben und Aufenthalt bestimmte Nachricht zu ertheilen. Geschieht keins von beiden, so werden sie für todt erklärt, und ihr hierorts befindliches Vermögen ihren bereits bekannten Erben zugesprochen und ausgeantwortet werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichthal den 26. October 1828. Von dem unterzeichneten Stadtgericht wird auf den Antrag des Herrn Actuarius Michalik ortsgerichtlich bestellten Curator des einst hieselbst wohnenden, von Wartenberg gebürtigen, und seinem Aufenthaltsort nach unbekannte Visitator Hans Christoph Teubel, derselbe, so wie dessen unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem

auf den 18. August 1829.

Vormittags um 10 Uhr auf der Gerichtsstube hieselbst anstehenden peremtorischen Termine in Person, oder schriftlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Mandatarium zu melden, und die weitere Anweisung, so wie im Nichterscheinungsfalle zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen, sowohl gegenwärtiges, in unserm Depositorio befindliches, als noch künftig zu erwartendes Vermögen dem Königl. Fiscus zuerkannt werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trespke.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Große fette Pommersche Gänsebrüste habe wieder erhalten, Schweidnitzer Straße No. 30. Anton Barthel.

* Breslau. Eine anständige Dame hat ein Zimmer mit oder ohne Meubles für eine einzelne anständige Person, sogleich abzutreten. Das Nähere Sandgasse No. 17. zwey Stiegen.

*) Breslau. Ein gebildeter, im Schreib- und Rechnungsfache sehr geschickter junger Oekonom, mit guten Zeugnissen, wünscht in einem oder dem andern Fach ein baldiges Unterkommen; ist zu erfragen bey Prätorius, kleine Groschengasse No. 14. drey Stiegen.

Sonnabends den 3. Januar 1829.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen rc. rc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. LII 1828.

Zu verkaufen.

*) Breslau den 10. Decbr. 1828. Das sub No. 16. zu Schebitz Trebnitzschen Kreises gelegene, aus 2½ Hufe Acker bestehende, und ortsgerichtlich auf 1838 Rthlr. 3 sgr. geschätzte Gottfried Donnersche Bauergut, soll im Wege der freiwilligen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und sind dazu drei Biethungstermine, nämlich: den 30. Januar, den 28. Februar in Breslau, Messergasse No. 1., und den 30. März 1829. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt, wozu und besonders zum letzten und peremtorischen zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das v. Rhediger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Goschütz den 16. December 1828. Das zu Goschütz gelegene, dem Carl David Zdoreck zugehörige Haus und Garten, welches zusammen auf 494 Rthl. gewürdiget worden, soll auf den Antrag des genannten Besitzers subhastirt werden, und es ist deshalb ein peremtorischer Licitationstermin auf den 12ten März a. f. angesetzt worden. Es werden daher Kauflustige hierdurch eingeladen, gedachten Tages Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichtskanzley zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag für das Meistgeboth zu gewärtigen.

Standesherrl.-Gericht der Gräfl. v. Reichenbach freien Standesherrschaft Goschütz.

*) Wartenberg den 17. December 1828. Auf Antrag der Cristian Reimschen Vormundschaft soll die zur Christian Reimschen Verlassenschaft gehörige, zu Schreibersdorf sub Nro. 7. belegene, und auf den Grund der im vorigen Jahre erfolgten Taxe auf 118 Rthl. 20 sgr. gewürdigte Freistelle, Erbtheilungshalber subhastirt werden. Es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 9. März 1829. hieselbst anberaumt worden, und werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu demselben hierdurch eingeladen.

*) Ratibor den 14. November 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll die bei Beneschau im Neuteich belegene, zu der Bauerstelle Nro. 19. zu Buslawitz Ratiborer Kreises gehörige, auf 120 Rthlr. gewürdigte Wiese, in dem einzigen

auf den 28. April k. J. Nachmittag

in Beneschau anberaumten peremtorischen Biethungstermine an den Meist- und

Best-

Bestbiethenden verkauft werden, wozu wir kauflustige zahlungsfähige Käufer hiermit vorladen.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Beneschau.

*) Patschkau den 2. December 1828. Das hieselbst sub Nro. 178 belegene Haus und Zubehör, auf 679 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, wird auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Stadtgericht subhastirt, wozu besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Reinerz den 22. December 1828. Die dem verstorb. Friedrich Lege zugehörige, sub Nro. 23. zu Sackisch gelegene, ortsgerichtlich auf 88 Rthlr. gewürdigte Häuslerstelle soll auf den Antrag der Erben in Termino peremtorio den 16. März 1829. Vormittags 9 Uhr in der Canzley zu Gellenau an den Meist= und Bestbiethenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Das Justizrath v. Mutiussche Gellenauer Gerichtsamt.

*) Löwenberg den 23. December 1828. Auf den Antrag der Kretschmer Rennerschen Erben soll die Subhastation des Kretschams in Langenvorwerk fortgesetzt werden, da sich in dem peremtorischen Termine kein Kauflustiger gemeldet hat. Es wird daher ein nochmaliger Licitationstermin auf den 31. Januar 1829. Vormittags um 10 Uhr auf hiesigem Rathhause vor dem Deputirten, Dirigenten des Gerichts anberaumt, zu welchem Kauflustige, die sich über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen können, hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß. Land= und Stadtgericht.

*) Glogau den 29. Decbr. 1828. Von dem Patrimonial Gerichtsamte zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die dasige Kretscham=Nahrung Nro. 9, welche auf 350 Rthlr. Cour. gewürdigt worden ist, auf den Antrag eines Gläubigers öffentlich verkauft werden soll, und der 21. März 1829. zum Biethungstermine bestimmt worden ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitsch entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist= und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

*) Görlitz den 5. Decbr. 1828. Auf den Antrag der Wittwe Scheibe und des Vormundes ihrer minorennen Kinder rc. Kirst wird die zu Nieder=Rengersdorf Rothenburger Kreises sub No. 56. belegene Häuslerstelle, welche dorfgerichtlich auf 95 Rthlr. abgeschätzt worden ist, öffentlich im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden veräußert, zu welchem Behufe ein einziger Bietungstermin

auf den 9. März k. J.

in

in dem Gerichts-locale zu Nieder-Rengersdorf anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, wornach sodann der Zuschlag der Stelle an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, ungesäumt erfolgen wird. Gräfl. Breßlersches Gerichtsamt von Nieder Rengersdorf

Breslau den 21. Novbr. 1828. Die sub Nro. 36. zu Schoenitz bei Canth gelegene Höbigsche Freistelle, ortsgerichtlich auf 260 Rthlr. taxirt, soll Theilungshalber in Termino peremtorio 16. Februar k. J. Vormittags um 10 Uhr in loco Schosnitz öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierzu mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in dem Gerichts-Kretscham zu Schosnitz und in unserer Kanzley eingesehen werden kann.

Das Freiherrl. v. Sauerma Schosnitz und Romberger Gerichtsamt.
Wanke.

Hirschberg den 20. October 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte wird hierdurch bekannt gemacht, daß das sub Nro. 204. hieselbst gelegene, auf 1412 Rth. abgeschätzte, den Bäcker Engelmannschen Minorennen gehörige Haus, im Wege der Erbtheilung unter den Formen einer nothwendigen Subhastation in Terminis den 1. Decbr. 1828., 9. Januar 1829. und 1. Februar 1829., als dem peremtorischen Bietungstermine öffentlich verkauft werden soll, wozu Kauflustige mit dem Bedeuten vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden, Falls nicht gesetzliche Hindernisse eintreten sollten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Kloster Lauban den 31. October 1828. Zur Fortstellung der freiwilligen Subhastation der Jacob Härtelschen Nachlaß-Häuslerstelle No. 597. zu Hennersdorf, welche ortsgerichtlich auf 53 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. Cour. abgeschätzt worden ist, haben wir auf Antrag der Erben einen neuen peremtorischen Biethungstermin auf

den 24. Januar 1829.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag nur mit Genehmigung des obervormundschaftlichen Gerichtsamtes erfolgen kann. Das Stifts-Gerichtsamt.

Guhrau den 21sten October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers wird die Caspar Fiebigsche Häuslerstelle Nro. 30. zu Kainzen, dorfgerichtl. auf 160 Rthlr. abgeschätzt, subhastirt, es steht der diesfällige Biethungstermin auf den 14. Februar 1829. Vormittags 10 Uhr auf dem Stadtgerichtszimmer an, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts rechtliches im Wege steht.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Leobschütz den 31. October 1828. Auf den Antrag der Vorsteher des evangelischen Kirchen-Collegii soll das im ersten Stadtbezirk sub Nro. 70. belegene bisherige evangelische Pfarrhaus nebst dem dabei befindlichen Garten, welches nach dem materiellen Werthe auf 820 Rthl. gerichtlich geschätzt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und da hierzu ein einziger pe-

rem-

remtorischer Biethungstermin auf den 30sten Januar 1829. vor dem Commissario, Herrn Stadtgerichts=Assessor Heintze auf dem hiesigen Rathhause angesetzt worden, so werden Kauflustige und Zahlungsfähige zu erscheinen und ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, mit dem Beifügen vorgeladen, daß an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstlich Lichtensteinsches Stadtgericht.

Lautner.

Kittlitztreben den 19. November 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die dem Gottfried Pietsch gehörige, zu Alt=Oels sub Nro. 25. belegene, dorfgerichtlich auf 76 Rthlr. 14 sgr. abgeschätzte Häuslernahrung, auf den 14. Februar 1829. hier an Gerichtsstelle meistbiethend öffentlich verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige unter der Bekanntmachung eingeladen werden, daß die Taxe in der Gerichtskanzley einzusehen ist.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Kittlitztreben.

Glogau den 8. Novbr. 1828. Nachdem Schuldenwegen die Dienst= und Abgabenfreie, aus Wohn= und Wirthschaftsgebäuden, Garten und mehrern Ackerstücken bestehende, zu 4 pro Cent auf 702 Rthlr. 5 sgr. gewürdigte Gärtnernahrung des Christian Riedel zu Altkranz bei Glogau meistbiethend im Termine den 26. Januar 1829. hier vor unterzeichneten Gerichte verkauft werden soll, so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich dazu einzufinden, und nach erfolgender Genehmigung der Gläubiger, den Zuschlag zu gewärtigen. Die Taxe kann sowohl hier als in Altkranz täglich eingesehen werden. Wenigstens das halbe Kaufgeld ist bald einzuzahlen, die übrigen Bedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altkranz.

Oels den 31. October 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation der sub No. 13. des Hypothekenbuchs zu Spahlitz belegenen, dem Freigärtner Christian Prüfert gehörigen, und dorfgerichtlich auf 853 Rthl. 9 sgr. 6 pf. abgeschätzten Freistelle, im Wege der Execution zu verfügen befunden worden und werden daher besitz= und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen, in dem einzigen auf den 26. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr angesetzten peremtorischen Bietungstermine vor unserm Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim auf Herzogl. Fürstenthums=Gericht zu erscheinen und ihre Gebote auf das gedachte Grundstück abzugeben, worauf sodann, wofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist= und Bestbietenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelssisches Fürstenthumsgericht.

Reisse den 22. October 1828. Auf Antrag eines Realgläubigers soll der zu Mannsdorf Neisser Kreises belegene laudemiale zinshafte Kretscham Nro. 54., worauf die Brandweinbrennerei und die Schlachtgerechtigkeit exercirt wird, mit dem dazu gehörigen Garten und Acker von 16 Morgen 20 □R. Wiesenland, von 147 □R. und 1 Morgen 40 □R. Holznutzung, zusammen auf 1545 Rth. 23 sgr. 4 pf. gerichtlich abgeschätzt, in folgenden Bietungsterminen; den 28. November,

26.

26. Decbr. d. J. in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters, und peremtorisch auf den 23. Januar 1829. auf dem herrschaftlichen Hofe zu Mannsdorf meistbietend verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, in diesem Termine Nachmittags um 2 Uhr vor uns zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag an den Best- und Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Die diesfällige Taxe kann im Kretscham zu Mannsdorf und in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtshalters eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der rittermäßigen Scholtisei Mannsdorf.

Klose.

Breslau den 14. Octbr. 1828. Auf den Antrag der Kretschmer Casparschen Erben ist die Subhastation der zu dem Nachlaß des verstorb. Caspar gehörigen, zu Groß-Mochbern sub No. 26. gelegenen, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einem Garten von einem Morgen, 2¼ Morgen Feldacker und 3½ Morgen Wiesenland bestehenden Kretschamsbesitzung, welche nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 2150 Rthl. abgeschätzt ist, Behufs der Erbtheilung von uns verfügt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten Biethungstermine, den 5. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath Klette im hiesigen Landgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit Vollmacht versehenen zuläßigen Mandatarium zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land-Gericht.

Ohlau den 20. Mai 1828. Auf den Antrag der Realgläubiger ist die Subhastation des Franz Stephanschen Bauerguts Nro. 2. zu Würben nebst Zubehör, welche im Jahre 1828. nach der in beglaubter Abschrift beigefügten Taxe auf 2,395 Rthl. 22 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 1. October, am 3. December 1828., besonders aber in dem letzten Termine, am 4. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Eimander im Terminszimmer des Gerichts in Person, oder durch einen gehörig informirten, und mit gerichtlicher Specialvollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Muskau am 11. October 1828. Auf den Antrag der Gläubiger des Mühlenmeisters Carl Friedrich Munsky ist die diesem zugehörige, zu Klein-Priebus unter Nro. 17 an der Neisse belegene, 2 Meilen von hier, ½ Stunde von Priebus und 3 Meilen von Sagan entfernte, aus einer Mahlmühle mit drei unterschlächtigen Mahlgängen, einer Schneidemühle, einer Hirse- und Lohstampfe bestehende, den Mahlzwang über die Dorfschaften Klein-Priebus, Buchwalde, Podrosche und Werdeck ausübende, und mit Einschluß der Gebäude auf 4,421 Rth. 11 sgr.

11 sgr. 3 pf. gerichtlich abgeschätzte Erbpachtsmühle zum gerichtlichen Verkaufe gestellt, und sind zur Abgabe der Gebote drei Termine, auf

den 5ten Januar)
den 2ten März) künftigen Jahres
den 3ten Mai)

jedesmal Vormittags 11 Uhr an gewöhnlicher Gerichtsstelle im Amtsgebäude anberaumt worden, zu welchem, und besonders zu dem letzten peremtorischen Termine wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Fürstlich Pücklersches Hofgericht der freien Standesherrschaft Muskau.

Paschke.

Lähn den 13 October 1828. Das Gerichtsamt von Nieder-Wiesenthal subhastiret die daselbst sub Nro. 41. belegene, auf 599 Rthl. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte Windmühle nebst Zubehör des Christian Heinze, ad instantiam des dasigen wohllöbl. Dominii als Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine, den 28. Januar 1829. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Kanzley zu Wiesenthal ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt von Nieder-Wiesenthal.

Puchau.

Oels den 19. Novbr. 1828. Die zu Jäckschönau Oelsner Kreises sub No. 13. gelegene, der verw. Schneider Klose geb. Peuckert gehörige, dorfgerichtlich auf 315 Rthlr. gewürdigte Freistelle wird im Wege der Execution zum öffentlichen Verkauf gestellt. Es ist hiezu einziger Bietungstermin auf den 13. Februar 1829. V. M. 11 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Jäkschönau anberaumt worden, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, darin ihre Gebote zu Protokoll zu geben, worauf, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen soll.

v. Scheliha Jäkschönauer Gerichtsamt.

Trebnitz den 17. October 1828. Das dem Tuchmachermeister Franz Ostritz gehörende, sub Nro. 49. des städtischen Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus, welches nach dem Nutzungsertrage auf 903 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, ist von uns im Wege der Execution subhastirt, und der peremtorische Biethungstermin auf den 26. Januar 1829. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Müller in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, auf später einkommende Gebote oder, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird. Uebrigens soll nach Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden, ohne daß es der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Görlitz den 1sten Juli 1828. Zum öffentlichen Verkauf des auf 3444 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten, den Erben des Carl Friedrich Sei-

Seiffert gehörigen Freibauerguths sub Nro. 15. zu Groß-Krauscha, im Wege der freiwilligen Subhastation, sind

der 30. September,
der 1. December d. J., und
der 4. Februar 1829.

als Bietungstermine festgesetzt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den ersten beiden Terminen in unserer Registratur Neißgasse Nro. 351., in dem letzten und peremtorischen Termine aber auf dem herrschaftlichen Schloße zu Groß-Krauscha persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, und den Zuschlag im Fall des Meistgebots, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen wird. Herrlich Schneidersches Gerichtsamt von Groß- und Neu-Krauscha. Schmidt.

Glogau den 10. July 1828. Das sub Nro. 5. in Schlatzmann gelegene, dem Bauer Johann Gottlieb Tietze gehörige, auf 3207 Rthl. 4 sgr. abgeschätzte Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine auf den 27. October und 22. December a. c., und den 3. März 1829. Nachmittags 2 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Schlatzmann angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe des Guthes kann in unserer Registratur oder im Gerichtskretscham zu Schlatzmann eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Satzmann.

Langenbielau den 8. Nov. 1828. Zum Verkauf der auf 1050 Rthl. abgeschätzten Gottlieb Andreasschen Wassermühle zu Kuchendorf, haben wir im Wege der nothwendigen Subhastation die Biethungstermine auf den 29. December d. J., den 3. Februar und peremtorie den 11. März a. f., erstere beide in hiesiger Amtskanzley, letztern in der Gerichtsstube zu Kuchendorf anberaumt, und laden dazu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, ihre Gebothe abzugeben, und nach vorhergegangener Einwilligung der Interessenten, und Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, den Zuschlag zu gewärtigen.

Das Dreyer Kuchendorfer Gerichtsamt.

Oels den 30. April 1828. Das Herzoglich Braunschweig-Oelssche Fürstenthums-Gericht macht hierdurch bekannt: daß auf den Antrag mehrerer Creditoren das im Fürstenthume Oels und dessen Oels-Bernstädtschen Kreise belegene freie Allodial-Rittergut Neuhauß, welches im Jahre 1818 von der verstorb. Besitzerin verwittw. Berndt geb. Kunze für 18,000 Rthlr. erkauft, laut Taxe vom 22. Januar c. aber landschaftlich auf 6577 Rthl. 12 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, zum öffentlichen nothwendigen Verkauf ausgestellt worden sei. Es werden daher hierdurch Kauflustige, welche gedachtes Gut zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 1. September c. a.

und

und den 1. December a. c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitations-Termine auf den 11. März 1829. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath v. Ketsch an hiesiger ordentlicher Gerichtsstätte sich zu melden, und ihre Gebote abzugeben, indem auf die nach Verlauf des letzten Licitations-Termins etwa einkommenden Gebote, in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbietend-Verbleibenden erfolgen wird. — Die Taxe selbst kann zu jeder schicklichen Zeit in hiesiger Registratur näher nachgesehen werden.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 19. Dec. 1828. bis 1. Jan. 1829.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmers Carl Gottfried Heinzel T. Anna Mathilde Maria. Des B. und Tischlers Johann Carl Kühn S. Carl Wilhelm Gustav. Des B. und Schuhmachers Carl Ehrenfried Raabe T. Joh. Louise Auguste. Des Mitgliedes der Buchdruckerkunst Herr Gottfried Hulsch S. Eduard Berthold.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders Wilhelm Vogel T. Agnes Emilie Albertine. Des B. und Vendliors Johann Ferdinand Wentzlow T. Marie Friedricke Pauline. Des Premier-Lieutenants von der Armee und Königl. Reg. Secretair Herr Friedrich Ludwig Wilhelm Arnold T. Emilie Louise Hermine Alwine.

Zu St. Bernhardin. Mit obrigkeitlicher Bewilligung wurde in die Gemeinde der Christen aufgenommen, des jüdischen Kaufmanns Hrn. Meyer, Sohn und erhielt durch die heilige Taufe die Namen: Ernst Rudolph Heinrich.

Copulirte.

Zu St. Elisabeth. Der Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herr Wilhelm Emil Hilse mit Igfr. Wilhelmine Auguste Bertha Lütke.

Gestorbene.

Zu St. Elisabeth. Des B. und Kretschmer-Aeltestens Hrn. Carl Gottlieb Woywode T. Emma Charlotte, alt 1 J. 4 M. Des B. und Saamenhändlers Carl Benjamin Bänsch Ehegattin Frau Elisabeth geb. Rosemann, alt 27 J. 9 M. Des B. und Kretschmers Eduard Thiel S. Eduard Paul, alt 38 J.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Carl Gottlieb Gustav Jäger, alt 29 J. 3 M. Des weil. Pastors und Seniors zu Hochkirch Trebnitzer Creises Herrn Johann Heinrich Ludwig Littgau hinterl. Ehegattin Frau Charlotte Gottliebe Siegmunde geb. Münsterberg, alt 71 J. 4 M.

Zu St. Barbara. Der B. und Uhrmacher Johann Gottlieb Scholz, alt 54 J.

Zu St. Christophori. Des B. und Hufschmidts Carl Krubel T. Friedricke Louise, alt 23 W. Der B. und Tischler Johann Carl Kerber, alt 38 J.

Beylage

Nro. LII. 1828. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 3. Januar 1829.

Zu verauctioniren.

Breslau den 16ten Decbr. 1828. Es sollen am 12ten Januar f. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr und an den folgenden Tagen in dem Mühlhofe auf der Siebenradebrücke die zur Concurs-Masse des Kaufmann Louis Kanter gehörigen Waaren und Effecten, bestehend in seidnen, halbseidnen, baumwollnen und leinenen Bändern, Tüllen, Spitzen, Schnuren, Petinet, gestickten Hauben, Tüchern und Schürzen, Goze, Mousselin, Handschuhen rc. und Handlungs-Utensilien an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

*) Breslau. Wegen der auf den 15ten Januar festgesetzten Abreise der Frau v. Garzynsky werde ich auf den 6ten Januar früh um 9 und Mittags um 2 Uhr, Taschenstraße No. 28., Porzelan, Gläser, gute Mahagonie- und polirte Meubles, wobey ein Forteplano, engl. Kupferstiche, franz. Tassen und div. Hausrath ist, öffentlich versteigern.

Piere, conces. Auc. Commis.

Citationes Edictales.

*) Striegau den 22 Decbr. 1828. Alle diejenigen, welche an das verlorne gerichtliche Hypotheken-Cessions-Instrument vom 11. Januar 1806. über 250 Rthlr. auf dem Bauergute Nro. $\frac{5}{48}$. in Langhellwigsdorf eingetragen, Ansprüche zu haben vermeinen; werden hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 3 Monaten, und spätestens in dem auf den 2 April 1829. vor uns hieselbst anberaumten Termine nachzuweisen, widrigenfalls sie damit an das verlorene Document präcludirt, dasselbe amortisirt, und das Kapital im Hypothekenbuche wird gelöscht werden.

Das Gerichtsamt zu Langhellwigsdorf.

Breslau den 22. September 1828. Ueber die künftigen Kaufgelder für die dem Königl. Major, Ober-Erbkämmerer des Herzogsthums Schlesien und freien Standesherrn in Schlesien, Joachim Casimir Alexander Reichsgrafen v. Maltzan gehörigen, und im Militscher Kreise gelegenen Güther Bartnick, Kolande und Wildbahn, ingl. die Kolonie Heydau ist der Liquidationsproceß eröffnet worden.

den. Alle diejenigen, welche an diese Kaufgelder aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, namentlich die ihrem Aufenthalte nach unbekannte verwit. Werner geb. v. Oheimb, wegen der für sie sub Nro. 17. auf genannte Güther eingetragen n 7600 Rthl. werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Königl. Kammergerichts-Assessor Herrn v. Kleist auf den 3. Februar 1829. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich oder durch einen gesetzlich zuläßigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß mit allen ihren Ansprüchen an die genannten Güther und Kolonie präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer derselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justizrath Wirth, Justiz-Commissionsrath Enge und Justiz-Commissarius Dzluba vorgeschlagen, wovon sie mit Vollmacht und Information versehen können.

Königl. Preuß Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Strehlen den 16. September 1828. Der hiesige Barbier Stein hat gegen seine ihrem Leben und Aufenthaltsorte nach unbekannte Ehefrau Johanna Eleonora geb. Rettig bei uns auf Trennung der Ehe wegen böslicher Verlassung geklagt. Termin zur Instruction der Sache haben wir auf

den 4. Februar 1829. Vormittags 8 Uhr

vor dem Herrn Referendarius Wolff in unserm Partheienzimmer hieselbst anberaumt, wozu wir die Verklagte unter der Verwarnung hiermit öffentlich vorladen, daß bei ihrem Ausbleiben die Klage in contumaciam gegen sie für wahr angenommen, und das, was Rechtens daraus folgt, dem Antrage des Klägers gemäß erkannt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Reichenstein den 24sten October 1828. Auf dem hierselbst sub No. 201. gelegenen, dem Stadtförster Carl Sieber gehörigen Hause nebst Zubehör haftet laut Instrument vom 6. Septbr. 1818. nebst Hypothekenschein de eodem Rubr. III. No. 10. des Hypothekenbuchs eine Protestation de non amplius intabulando et conservando loco, für das väterliche Vermögen der Seifensieder Weidlichschen Tochter Barbara Weidlich jetzt verehel. Galb hierselbst, in Höhe von 533 Rthlr. 10 sgr. Cour. hypothekarisch eingetragen. Da dieses Instrument angeblich verloren gegangen, jedoch bereits bezahlt und quittirt ist, so werden alle diejenigen, welche als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber an diese Post rechtsgültige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, in dem auf den 4 Februar 1829. Vormittags 10 Uhr anberaumten Termine auf dem hiesigen Rathhause zu erscheinen, ihre Ansprüche vor uns anzugeben und zu justificiren, die Ausbleibenden aber werden mit ihren etwannigen Realansprüchen an das gedachte Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. In diesem Instrument ist zwar auch das auf Plottwitzer Feldmark No. 56. gelegene, gleichfalls dem rc Sieber gehörige Grundstück mit verpfändet, allein diese Post darauf nicht intabulirt.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Trebnitz den 21sten October 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Guthsbesitzer Scholz zu Sarawenze alle diejenigen Prätendenten, welche an nachstehend näher bezeichnete Posten und Instrumente, nämlich: a. die auf dem Bauerguth sub No. 3. des Hypothekenbuchs von Tschachawe Rubr. II Nro. 2. vigore decr. vom 2 März 1772. für die jüngste Tochter des vorigen Besitzers Anna Elisabeth Scholzin eingetragenen Ausstattungsstücke, und die Hochzeits-Ausrichtung, welche ihr laut Kaufcontract d. d. 16. et confirmato 21. März 1772. gebühren, und welche der Bruder und frühere Besitzer Friedrich Scholz aus dem Kaufprätio zu entrichten verbunden war; b. die auf dem gedachten Bauerguth Rubr. III Nro. 2. eingetragene Pupillar-Caution von 6 Rthl., welche der vormal. Besitzer Friedr. Scholz wegen der übernommenen Vormundschaft über den Gottlieb Gute den 18. März 1777. gerichtlich bestellt, und welche ex decr. vom 22. ejusd. m. et a. intabulirt worden; c. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 10. July 1816. über die auf dem genannten Bauerguth Rubr. II. sub Nro. 3b. eingetragene Verpflichtung des früheren Besitzers Joseph Scholz, „seiner Schwester Augustine Scholz im Voraus über das Kaufprätium 100 Rthlr. Cour. zu zahlen und drei Kühe, ohne die besten, zu geben, so wie an väterlichem Erbtheil, und zwar an Ausgleichung 320 Rthlr. binnen Jahr und Tag gegen Verzinsung a 5 pro Cent vom 20 Juny 1816. angerechnet, und außerdem noch 71 Rthl. 12 sgr. 10⅔ pf. als Erbtheil seiner jüngsten minorennen Schwester Augustine Scholz zu zahlen, intabulirt auf den Grund des zwischen dem Joseph Scholz und seinem Vater Johann Friedrich Scholz unterm 21. December 1813. errichteten Kaufcontracts des Protokolls vom 20. Juny 1816., bestättiget den 16. July ejusd. a. und ex decreto vom 13. November 1816., endlich: d. das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 16. resp. 18ten Februar 1764. über die auf dem mehrerwähnten Bauerguth sub Rubr. III. Nro. 1. ex decreto vom 18. Februar 1764. sub hypotheca expressa judiciale eingetragenen 122 Thlr. schles. 10 sgr. 3⅐ pf. väterliche Erbegelder der Anna Barbara Scholz verehel. Viebach, welche ihr laut Erbsonderung d. d. 16 et confirm. 18. Februar 1764. zugefallen sind, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwannigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine, den 3 Februar 1829. vor dem ernannten Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Partheienzimmer, durch Production der Instrumente oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie mit ihren etwannigen Ansprüchen, sowohl aus den quäst. Instrumenten, als auch überhaupt wegen der eingetragenen Posten an das verpfändete Grundstück werden präcludirt, ihnen deshalb gegen jeden Besitzer desselben ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Instrumente für amortisirt erklärt, und die Löschung sämmtlicher Posten im Hypothekenbuche verfügt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

AVERTISSEMENTS.

*) Liegnitz den 24. December 1828. Da jetzt die Kaufgelder des Bauerguths des George Heinrich Schmidt Nro. 14. zu Schlottnig unter die sich gemeldeten und bekannten Gläubiger der 2ten und 3ten Klasse, welche letztern schon einen bedeutenden Ausfall erleidet, vertheilt werden sollen, so wird dies bekannt

ge-

gemacht, damit sich diejenigen, welche sonst an das Grundstück oder die Kaufgelder, vor Allen, oder in den drei ersten Klassen Ansprüche zu haben vermeinen, den 5. Februar 1829, Nachmittags um 3 Uhr in dem Gerichtskretscham zu Schlottnig annoch melden, ihre Rechte wahrnehmen, ihre Anforderungen anzeigen und davor verwahren können, ihrer Rechte verlustig zu gehen und an den Gemeinschuldner oder den letzten zur Hebung gelangenden Realgläubiger verwiesen zu werden.

Das v. Willesche Gerichtsamt von Hochkirch und Schlottnig.

Kaulfuß.

*) Breslau. Zu verkaufen Mahagoniholz in Bohlen und Fourniere, Zedernholz in Blöcken und Rosenholz in schönster Qualite, ächt franz. Tassen und Tapeten, Meubles und Spiegel in den geschmackvollsten Desseins und bedeutender Auswahl offerirt das große Meubles-Magazin Altbüßerstraße Nr. 10. an der Maria Magdalenkirche.

*) Breslau. Mit Loosen der ersten Klasse 59sten Lotterie, welche den 15. d. M. gezogen wird, empfiehlt sich ergebenst

Joseph Holschau jun., Blücherplatz nahe am großen Ringe.

*) Breslau. Gute schnelle Gelegenheit nach Berlin den 4ten und 5ten d. M. ist zu erfragen im goldnen Weinfaß auf der Büttnergasse.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der zweyte Stock, Schmiedebrücke in der Weintraube und Termino Johanni zu beziehen. Das Nähere in der Weinhandlung daselbst.

*) Breslau. Den 5. d. geht von hier ein verdeckter Wagen nach Dresden und Leipzig. Das Nähere zu erfahren Reuschestraße bei Aron Frankfurther im großen Meerschiff.

*) Breslau. Zu der F. E. C. Leuckartschen Leihbibliothek, Journal- und Taschenbuch- und Bücher-Lesezirkel, so wie zur Musikalien-Leihanstalt können fortwährend neue Theilnehmer beitreten.

*) Breslau. Zu vermiethen ist am Ringe Nro. 26. in Eisenkram, 1 Gewölbe nebst 2 schönen lichten Stuben, Küche, Keller und Kammer und künftige Ostern beides zu beziehen. Das Nähere beim Eigenthümer.

*) Breslau. Geräucherten und marinirten Lachs von Elbing und beste holländische Heeringe in beliebigen Fäßchen sind billigst zu bekommen bei

G. Oeffeleins Wwe. et Kretschmer, Carlsstraße Nro. 41.

*) Breslau. In Nro. 4. auf der Ohlauergasse im Hause zum goldenen Löwen benannt ist ein vollständig ganz neues Meublement zu verkaufen. Das Nähere daselbst im Comptoir.

Neustadt den 28. Novbr. 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht O. S. wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß der Handelsmann Salomon Schott und seine Frau Amalie geb. Danziger nach dem unterm 25. Februar 1823. von dem Gerichtsamt der Herrschaft Wiese errichteten Ehe-Contrakt, die hier unter Eheleuten obwaltende Gütergemeinschaft ausdrücklich ausgeschlossen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.